

Struthüttener Beschlüsse

Struthütten. Zwei Drahtplastiken werden die neue Schulturnhalle nach Fertigstellung schmücken. Der Gemeinderat billigte diese Anregung des Hallenplaners Dipl.-Ing. Bonin. Ferner wurde beschlossen, eine Streumaschine anzuschaffen und den Stromlieferungsvertrag mit dem EWS bis 1967 zu verlängern.

Geisweid. Zehn Reiseschecks im Werte von 100 Dollar wurden einem 20jährigen Amerikaner auf seiner Arbeitsstelle in Geisweid gestohlen.

Neunkirchen. Die Zahnärzte des Freien Grundes haben für die Sonntage einen Bereitschaftsdienst eingerichtet.

10.45 Kgd.; 9.30 Gd. In Eimen, P. Becker, 10.45 Kgd.

Müsen: 9.30 Gd., 10.45 Kgd.

Niederdresselndorf: 10.00 Gd., P. Beel, Neunkirchen.

Niederschelden: 9.30 P. Cybulla; Gosenbach: 9.30 P. Prüßmann; Mudersbach: 8.30 P. Steinle; Dreisbach: 10.00 P. Steinle.

Oberholzklau: 9.30 Gd., anschl. Kgd., 14.00 Alchen

Rödgen: Niederdielens: 8.30 P. v. d. Heide; Rödgen: 10.00 P. v. d. Heide; Anzhausen: 14.00 P. v. d. Heide.

Buschhütten: 9.30 Gd., 11.00 Kgd.; Buchen-Schlach: 8.15, 9.30 Kgd.

Netphen: 9.45 Gd., anschl. Kgd., P. Nedtke-Siegen; Allianz-Gebetswoche: Mo: 20.00 bei Cronrath; Mi: 20.00 im ev. Gemeindehaus; Sa: 20.00 bei Cronrath; Herzhausen: 9.30 Presb.; Dornhöfen: Obernau: 10.00 Diak. Brühning-Deuz: 9.15 Gd., Miss. Vilt; 20.00 Miss.-Bildbericht, Miss. Vilt; Feuersbach: 14.30 Miss. Vilt; Neunkersdorf: 17.00 Miss. Vilt; Dreistiefenbach: 9.30 Gd., P. Koch; Unrlinghausen: 10.30 P. Schmidt I; Werthenbach-Rudersdorf: 9.15 gem. Gd., P. Schmidt II, Sonderomnibus.

Weidenau: Samstag: Amtskrankenhaus: 17.00 Andacht, P. Hoppensack; Kirche: 18.00 WochenschlußGd., P. Hoppensack; Sonntag: Kirche: 9.00 Gd. mit Taufen, P. Kopsch, 10.45 Kgd.; Altersheim: 8.45 Gd., P. Hoppensack; Paul-Gerhardt-

Seine Herrschaft

... aufgefahren gen Himmel.* (Apost. Glaubensbekenntnis)

Diese Aussage des Glaubensbekenntnisses ist eine von denen, die wir am leichtesten mißverstehen. Es ist nämlich ein Mißverständnis, wenn man meint, es ginge bei der „Himmelfahrt“ um eine Ortsveränderung. Gewiß, die Rede von der „Himmelfahrt“ ergeht in den Worten und Vorstellungen der Alten, in deren Weltbild bei Christen und Heiden auch der Himmel seinen besonderen Ort hatte. Aber es wäre unsinnig anzunehmen, die frühen Christen hätten bei ihrem Bekenntnis zur Himmelfahrt Christi gemeint, Christus sei von ihnen fortgegangen, da sie doch bekannten, er sei überall da, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

... aufgefahren gen Himmel“ spricht in Wahrheit von der Stellung, von der Bedeutung, von dem Rang dessen, der gekreuzigt wurde: Er ist der Herr; er steht als Herr über aller Welt; ihm gebührt Gehorsam, ihm gehört das Gericht, ihm die Gnade.

Wir können ihn leugnen und verleugnen; wir können ihn bekämpfen oder links liegenlassen (denn links ist er eher zu finden als rechts); eines können wir nicht: an seinem Thron wackeln. Denn ... aufgefahren gen Himmel“ heißt auch, daß seine Herrschaft Gottes eigene Herrschaft ist.

Pfarrer Dr. Walter Schmihals, Raumland